

Ansprache

*anlässlich der Gründung der Liechtensteinischen Bergrettung (BR)
bei der Pfälzerhütte am 13. Juni 1954.*

Liebe Kameraden der Bergrettung und des LAV, werte Bergfreunde! Wir sind hier zusammengekommen, um in unserer schönen Bergwelt das Fest der heiligsten Dreifaltigkeit zu feiern und dabei die Liechtensteinische Bergrettung zu gründen.

Ich freue mich, dass ich diesen hohen Festtag der Kirche mit euch gestalten kann und euch, Mitglieder des Rettungsdienstes, Leitgedanken für eure Sendung und Tätigkeit und den Segen der Kirche mitgeben darf. Es spricht ehrend für euch, dass ihr keinen Sonn- oder Festtag in den Bergen ohne den höchsten Gottesdienst der hl. Messe zubringen wollt und dass ihr der Ansicht seid, dass ein Seelsorger Mitglied der Bergrettung sei, der an den Uebungen und Einsätzen im Ernstfall dabei sein soll, sofern das möglich ist, damit verunfallte Menschen so rasch wie möglich seelische Betreuung fänden und auch die Rettungsmannschaft selber, wenn sie beim Einsatz Unfälle erleidet, wie die Erfahrung es bestätigt. Auch der tüchtigste Rettungsmann ist nicht gegen alle Gefahren gefeit, zumal dann, wenn er zur Hilfe und Rettung gewisse Risiken auf sich nimmt.

Einige Gedanken zum heutigen Fest.

Die Dreifaltigkeit ist das grösste Geheimnis und zugleich die wichtigste der von Gott geoffenbarten Wahrheiten. Geheimnis? Als Christen erschrecken wir vor dem Wort «Geheimnis» keineswegs. Sind wir nicht auch im Reiche der sichtbaren Schöpfung überall von Geheimnissen umgeben, in denen und mit denen wir alle leben? Jahrtausende haben dem Menschen nicht genügt, um alle Schöpferwerke Gottes zu erforschen und zu begreifen. Und immer wieder steht der suchende und forschende Mensch vor neuen Geheimnissen. Gerade der Bergsteiger und Naturfreund, der mit offenen Augen durch die Wunderwelt der Schöpfung